

18. Sitzung des Arbeitskreises Bürgerbeteiligung
Dienstag, 12. März 2019, 18:00 – 20:00 Uhr
im Magistrats-Sitzungszimmer (Rathaus, S02-023)

Vertretene Organisationen:

Bürgerschaft: Nordstadtverein, Lokale Agenda 21, Freiwilligenzentrum Gießen

Politik: Fraktionen SPD, CDU, Grüne

Verwaltung: Oberbürgermeisterin, Stadtplanungsamt, Verkehrskoordination (bis 19:00 Uhr); Gast: Dietrich Metz (Leiter Rechtsamt)

Moderation und Protokoll: Büro Bürgerbeteiligung und Lokale Agenda 21

0. Tagesordnung

Aus Gründen der Zeitökonomie wird TOP 3 zuerst behandelt.

1. Aktuelles / Berichte / Rückblick Pressekonferenz

Als neue Vertreterin des Nordstadtvereins wird Christa Speier in der Runde begrüßt. Ihre Vertreterin ist Astrid Dietmann-Quurck.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird ohne Änderungen bestätigt.

Das Büro Bürgerbeteiligung und Lokale Agenda 21 berichtet:

- Seit dem 30. Januar existiert eine neue Agenda-Gruppe zum Thema „Nachhaltige Mobilität“. Sie trifft sich am gleichen Abend zu ihrem dritten Treffen. Die Teilnehmerzahl ist mit 45 Personen sehr gut.
- Seit Jahresbeginn wird ein Beteiligungskonzept für Kinder und Jugendliche umgesetzt, federführend ist der Kinderschutzbund im Auftrag der Stadt. Geplant sind Treffen mit Politik und Verwaltung („Jugend im Rathaus“) sowie Jugendforen.
- Am Vortag hat sich eine Bürgerinitiative „Historische Mitte Gießen“ gegründet, siehe Facebook: <https://www.facebook.com/groups/2161802224079721/>
- Der „Mängelmelder“ ist auf die Online-Beteiligungs-Plattform www.giessen-direkt.de umgezogen. Die Funktionalität ist unverändert.

Der gemeinsame Rückblick auf die Pressekonferenz am 4. Februar ist positiv. Die in der Konferenz geführte Debatte über die Rolle der sozialen Medien (einerseits Erleichterung der Mobilisierung, andererseits Gefahr der „Verpuffung“) war hilfreich. Es besteht Einigkeit, dass das große Umfeld der Bürgerbeteiligung mehr von Kooperation als von Konflikt lebt. Die Bürgerbeteiligungssatzung sei dabei ein Instrument von vielen.

2. Sachstand der ausgewählten Beteiligungsprozesse

Motorpool-Gelände: Herr Dr. Hölscher berichtet, dass der B-Plan vom 2. April bis 14. Mai offenliegen wird; parallel zur Offenlage läuft ein Namenswettbewerb für das Gebiet. Herr Bassemir zeigt die vorgesehene Online-Beteiligung auf www.giessen-direkt.de. Im Arbeitskreis gibt es die Anregung, nach lokalen Flurnamen zu suchen und diese ebenfalls im Wettbewerb einzustellen.

Zukunft Stadtgrün: Auch nach vier Monaten steht eine Antwort des Ministeriums auf den ISEK-Entwurf noch aus.

Für das private Anreizprogramm soll im Herbst eine öffentliche Veranstaltung stattfinden. Zielgruppe sind in erster Linie Grundeigentümer.

Fußgängerleitsystem: Das Stadtplanungsamt hat den Entwurf eines Fußgängerleitsystems für den erweiterten Innenstadtbereich erarbeitet und abgestimmt. 10 Stelen und 40 Wegweiser werden externe Besucher/innen von den Ankunftsorten zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten (mit Entfernungsangabe in Minuten) leiten. Parallel zum parlamentarischen Gremienlauf wird es eine vierwöchige Beteiligungsphase (quasi „Offenlage“) geben.

Aktionsplan Chancengleichheit: Der Aktionsplan soll in Kürze der Stadtverordnetenversammlung vorgelegt werden.

3. Fragen zur Umsetzung der Bürgerbeteiligungssatzung

In der 16. Sitzung des Arbeitskreises war die Frage aufgeworfen worden, warum in einem Fall (Bahndurchstich Dammstraße) die Akteneinsicht nach Bürgerbeteiligungssatzung verweigert wurde. Dietrich Metz, Leiter des städtischen Rechtsamts, stellt hierzu die Hintergründe dar. Die Akteneinsicht nach § 6 BBS solle es den Bürger/innen ermöglichen, Vorhaben in ihrem Sinne zu beeinflussen („dass Anregungen und Kritik noch berücksichtigt werden können“, laut § 3 (3) BBS). Im vorliegenden Fall sei der Antrag wenige Tage vor der Einweihung gestellt worden, als die Maßnahme längst umgesetzt war. Also habe es keine Möglichkeit gegeben, das Vorhaben noch zu beeinflussen. Das Vorhaben habe irrtümlich noch auf der Vorhabenliste gestanden. Den Antragstellern sei empfohlen worden, den Antrag nach Umweltinformationsrecht zu stellen. Dies sei nicht erfolgt.

Im Arbeitskreis ergibt sich eine Debatte, wie das „Fenster der Beteiligung“ im Einzelfall zu definieren sei:

- Es besteht Einigkeit, dass bei formalen Verfahren das Ende der Beteiligungsphase eindeutig ist (z. B. der Satzungsbeschluss eines B-Plans)
- Bei informellen Verfahren sei es schwieriger; teilweise existiere auch ein Ermessensspielraum, auch ein Zeichen von „good will“ sei möglich (z. B. Beteiligung bei der Einrichtung von Tempo-30-Zonen)

- Empfohlen wird, das Ende der Beteiligungsphase bei den federführenden Ämtern zu erfragen, evtl. seien einige Vorhaben auch ohne Befristung denkbar.
- Das Rechtsamt rät davon ab, zu Beginn eine allgemeine Regelung aufzustellen; diese solle vielmehr aus der Praxis gewonnen werden.

Der Arbeitskreis spricht sich dafür aus, die Vorhaben zum Ende der Beteiligungsphase (d.h. nach dem „letzten Beschluss“) von der Liste zu nehmen, wobei die Entscheidung im Einzelfall getroffen werden soll. Herr Bassemir wird eine Statistik der bisherigen Vorhaben anfertigen und im Arbeitskreis vorstellen. Das Thema soll dann nochmals aufgerufen werden.

Herr Metz informiert weiterhin, dass im Rechtsstreit mit dem Land das Verfahren zur Zulassung der Berufung vor dem Verwaltungsgerichtshof noch anhängig ist. Der Wegfall der aufschiebenden Wirkung der Klage nach § 80b VwGO konnte durch einen Vergleich mit dem RP im Oktober 2018 verhindert werden. Die Satzung kann somit weiter angewendet werden.

4. Weitere Veranstaltung der Reihe „Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement“

Im Vorfeld der Arbeitskreissitzung hatten Prof. Evers, Herr Dr. Hölscher und Herr Bassemir das Konzept einer weiteren Veranstaltung entwickelt (siehe Anlage). Dieser Entwurf wird vorgestellt und diskutiert. Es gibt aus dem Arbeitskreis folgende Anregungen dazu:

- Die inhaltliche Trennung von der unter TOP 2 genannten Eigentümerveranstaltung ist geboten.
- Es handelt sich nicht um eine Ökologie-Veranstaltung, sondern die Beteiligungsfrage steht im Vordergrund. Eine gute Moderation muss darauf achten.
- Die Vorstellung von Initiativen und Gruppen sollte größeren Raum finden (mehr als drei, wie beim letzten Mal). Der Einsatz anderer Informationsmedien (Steckbriefe, Themenwände usw.) soll geprüft werden.
- Bei den vorgeschlagenen Gruppen ist die BI „Historische Mitte Gießen“ inhaltlich nicht passend; stattdessen sollen Biodiversitätsgruppen und der Klimaschutzmanager einbezogen werden. Das Agenda-Sprecher/innentreffen soll informiert werden.
- Die Dramaturgie soll überarbeitet werden, insbesondere der Übergang von TOP 3 (Engagierte Gruppen) zu TOP 4 (Zukunft Stadtgrün).
- Das Konzept ist im nächsten Schritt mit Zeitblöcken zu verfeinern.

5. Sonstiges

Als Termin der nächsten Sitzung ist Donnerstag der 23. Mai 2019 um 18:00 Uhr im Magistrats-Sitzungszimmer vereinbart (*Nachbemerkung des Protokollanten: Der Termin wurde auf Dienstag, 7. Mai 19:00 Uhr vorverlegt.*).

Aus der Reihe „Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement in Gießen“:

Engagement im ökologischen Stadtbau (Arbeitstitel)

Termin: Ende 2019 (in Abstimmung mit Umsetzung ISEK Zukunft Stadtgrün)

Dauer: 2 – 4 Stunden

Ablauf:

- 1. Grundsatzreferat** zum Thema / Wissenschaft (evtl. Hochschule, Deutsches Institut für Urbanistik)
- 2. Best-practise-Beispiel** aus anderer/n Kommune/n (evtl. HessenAgentur / Zentrum Zukunft Stadtgrün in Hessen; Grüne Hauptstadt Europas 2017 Essen?)
- 3. Vorstellung Gießener Akteure**, etwa
 - Traditionsreiche Vereine mit Grünbezug (Kleingärtner, Obst- und Gartenbauvereine)
 - Klassische Natur- Umweltschutzverbände (BUND, NABU, Greenpeace ...)
 - Neue Initiativen (Urban Gardening, Stadtimkerei, Stadtacker, Weltacker ...)
 - Bürgerinitiativen (Lebenswertes Gießen, AG Historische Mitte Gießen ...)
 - Fördervereine (Garten-Stadt Gießen, Botanischer Garten ...)
- 4. Zukunft Stadtgrün** (Moderierter Austausch / Gruppenarbeit?)
 - a) Anreizprogramm / Verfügungsfonds, Feedback von Organisationen, Einzelpersonen, Eigentümern
 - b) Lokale Partner für konkrete ISEK-Projekte (z.B. Wieseck)
- 5. Ausblick** im Plenum: Wie geht es weiter? Angebote zur Vernetzung?